

Gas - Marktübersicht

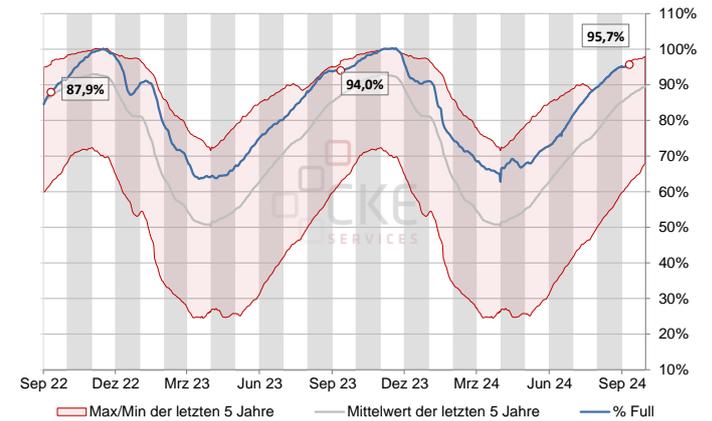
Gas Jahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	11.09.2024	04.09.2024	%		
THE Y 2025	38,563	39,248	-1,75%	43,293	30,498
THE Y 2026	34,021	34,281	-0,76%	37,111	29,050
THE Y 2027	28,604	28,541	+0,22%	30,918	26,929
THE Win 2024	38,809	39,012	-0,52%	43,794	30,754
THE Sum 2025	37,838	38,624	-2,04%	42,486	29,499
THE Win 2025	39,179	39,685	-1,28%	43,846	31,611
THE Sum 2026	32,048	31,806	+0,76%	34,608	27,306
THE Q4 2024	38,115	38,073	+0,11%	43,247	29,962
THE Q1 2025	39,519	39,973	-1,14%	44,482	31,564
THE Q2 2025	38,040	38,751	-1,83%	42,694	29,622
THE Q3 2025	37,638	38,498	-2,23%	42,331	29,377
THE Okt 2024	36,382	36,095	+0,80%	41,687	27,876
THE Nov 2024	38,558	38,582	-0,06%	43,731	30,668
THE Dez 2024	39,422	39,561	-0,35%	44,441	31,368
THE Januar 2025	39,579	40,066	-1,22%	44,793	32,146

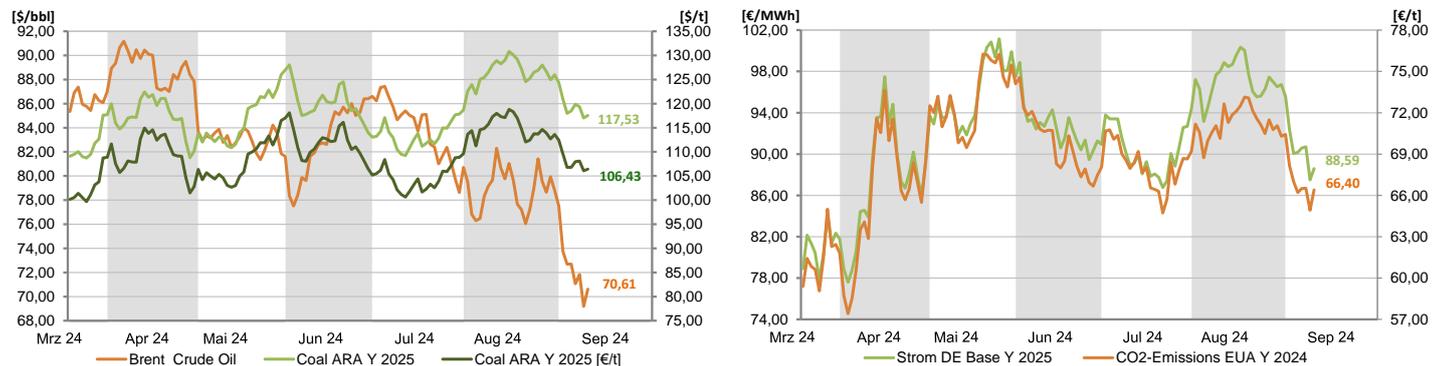
Gasspeicherbestände (Deutschland)



Kommentar

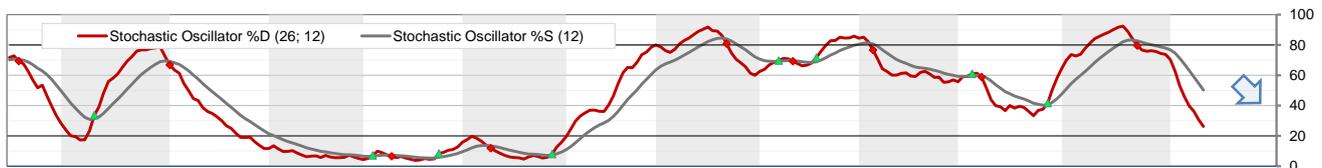
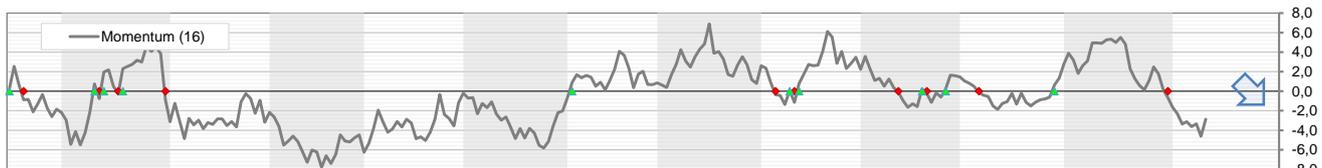
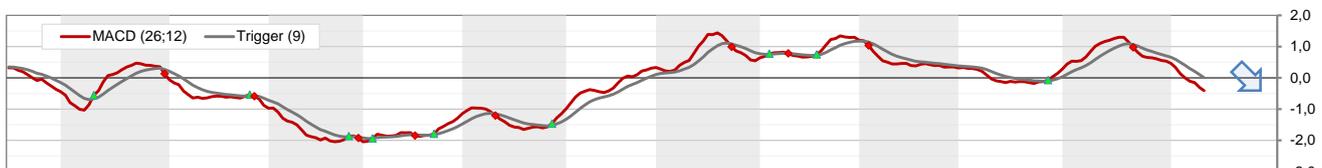
- Nach der Abwärtstendenz bis Mittwoch letzter Woche, ging es ab Donnerstag bis Montag aufwärts. Am Dienstag erholte sich der Gasmarkt ein wenig. Der Preisanstieg wurde sowohl als technische Gegenreaktion als auch als Antwort auf die zusätzliche Nachfrage Ägyptens über den Winter gewertet. Gemäß Schiffsverfolgungsdaten von Kpler steht der globale LNG-Markt vor einer weiteren Verknappung, nachdem Ägypten am Donnerstag 20 Ladungen für diesen Winter ausgeschrieben hat. Damit steht das Land in direkter Konkurrenz zu europäischen Käufern. Die Ausschreibung läuft noch bis zum 12. September und Ägypten sucht nach Schiffsladungen, die zwischen dem 4. Oktober und dem 29. November geliefert werden sollen. Außerdem ist Aserbaidschan weiterhin als Vermittler tätig, um den russischen Gastransit über die Ukraine nach Europa in das kommende Jahr hinein zu verlängern. Ein möglicher Stopp des russischen Gastransits durch die Ukraine könnte Versorgungsunterbrechungen auslösen. Ungarn, Österreich und die Slowakei sind solchen Risiken nach wie vor am stärksten ausgesetzt. Experten bezweifeln, dass Aserbaidschan den drohenden Verlust russischer Gasemengen für Europa zum Jahreswechsel ausgleichen kann, die bislang durch die Ukraine fließen. Der Anteil von russischem Gas und LNG an den Gasimporten der EU ist von 45% im Jahr 2021 auf 18% im vergangenen Monat gesunken, laut dem am Mittwoch veröffentlichten Bericht der Europäischen Kommission zur Lage der Energieunion. Außerdem will die EU bis 2027 unabhängig von russischen Gasimporten werden. Ein gemischtes Bild lieferten die Gaspreise gestern auf dem Niederländischen TTF-Markt und dem deutschen THE-Markt. Während die Preise gestern am THE im Jahresband 2025 gefallen sind, ging es am Niederländischen TTF-Markt aufwärts. In den Jahresbändern 2026-2027 sind auf den beiden Märkten Preisanstiege zu verbuchen. Der kurzfristige Kälteeinbruch in Europa in dieser Woche hat den Heizbedarf erhöht und die Preise in die Höhe getrieben. Der Markt fokussiert sich weiterhin auf die Wartungsarbeiten in Norwegen. Diese sollen laut den Gassco-Angaben noch bis Donnerstag der kommenden Woche anhalten. Die Nachrichten über einen Sturm im Golf von Mexiko, der sich voraussichtlich zu einem Hurrikan verstärken und die Exporte von LNG reduzieren könnte, hat die Gaspreise nach oben beeinflusst. Marktteilnehmer verweisen jedoch weiterhin auf eine gute Versorgung. Laut Gas Infrastructure Europe waren die deutschen Gasspeicher am Samstag zu 95,71% und die europäischen zu 93,19% gefüllt. Das gesetzliche Ziel der Befüllung der deutschen Gasspeicher bis zum 1. November von 95% wurde schon vorletzter Woche erreicht.
- Seit dem letzten Bericht ging es auf dem Ölmarkt mit den Notierungen abwärts. Es wurden die Tiefstände von Anfang Januar 2021 erreicht. Verwiesen wurde erneut auf enttäuschende Konjunkturdaten aus China und auf die damit verbundene Sorge über eine schwache Öl-Nachfrage. Die OPEC+ hat sich auf eine Verschiebung der geplanten Ausweitung der Ölförderung um zwei Monate geeinigt. Die Nachrichten über einen Sturm im Golf von Mexiko, der sich voraussichtlich zu einem Hurrikan verstärken und die Exporte von Öl reduzieren könnte, hat die Ölpreise kaum interessiert. Erst seit gestern steigen die Preise wieder aufwärts und die 70-Euromarkte wieder erreicht. Der Anstieg wurde damit begründet, dass Ölexporte aus Libyen um 81% gesunken sind aber auch dass sich in der Nacht zu Mittwoch Hurrikan Francine zu der Stärke 2 entwickelt hat und damit fast 40% der US Offshore-Ölanlagen im Golf von Mexiko aus Sicherheitsgründen gestoppt wurden.
- Parallel zum Gasmarkt bewegen sich die Preise auf dem Kohlemarkt. Die europäischen Kohleimporte sind vergangenen Monat auf ein Mehrjahrestief gefallen. Diese beliefen sich im August auf nur rund 3,3 Mio. t. Das entspricht dem tiefsten Niveau seit Beginn der Datenerfassung von Kpler im Januar 2017. Eine schwache Nachfrage und die reichliche konkurrierende Erzeugung von Gaskraftwerken und erneuerbaren Energien dämpften die Lieferungen. Entsprechend sind auch die Kohlevorräte an den Importterminals in Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen (ARA) auf den niedrigsten Stand seit April 2022 gefallen.
- Auf dem CO2-Markt ging es bis Mittwoch abwärts. Am letzten Donnerstag ist der Preis im Leitkontrakt Dec 24 unter die vielbeachtete 200-Tagelinie abwärts gefallen und der tiefste Stand seit dem 24. Juli wurde erreicht. Die Analysten der Commerzbank verweisen als Ursache auf den deutlichen Rückgang der emissionsintensiven fossilen Stromerzeugung in der EU, die im August 2024 fast 10% unter der im Vorjahresmonat lag und entsprechend die Nachfrage nach Emissionsrechten bremst. Laut dem Fraunhofer-Institut ISE entfielen im August nur noch 27,6% der öffentlichen Netto-Stromerzeugung auf fossile Energieträger, während es im Jahr 2023 noch 31,5% waren. Zudem bleiben die Konjunkturdaten aus der Industrie weiter schwach. Die Produktion im produzierenden Gewerbe Deutschlands ging im Juli um 2,4% verglichen mit dem Vormonat zurück. Laut Ifo-Institut gibt es zwei Faktoren, die auf der deutschen Wirtschaft lasten. Das sind die hohen Energiekosten und die Schwierigkeiten bzw. die Kosten der Dekarbonisierung. Spekulative Marktteilnehmer haben letzten Freitag ihre Netto-Leerverkaufspositionen auf fallende Preise wieder erhöht. Die Netto-Shortposition wurden von 6,7 Mio. t. auf 14,2 Mio. t. erhöht. In der Vorwoche lagen sie noch bei 4,8 Mio. t.

Commodities



Gas - Technische Analyse

Pegas THE Y 2025
 Letzter Kurs: 38,56 (+0,10)



Kommentar - Technische Analyse Pegas THE Y 2025

- Im Berichtszeitraum lag die Spanne im THE-Jahresband 2025 auf Settlementbasis zwischen einem Hoch am Freitag bei € 40,05 und dem gestrigen Tief bei € 37,90.
- Die Lage der Preiskurve am unteren Bollingerband (€ 38,13) signalisiert eine überverkaufte Marktlage.
- Fallen die Preise unter die 38-Euromarke, entsteht dann Potential in Richtung der Unterstützung aus dem Juni- und Julitief (€ 36,95) bzw. der 200-Tagelinie (€ 36,29).
- Bei einer Rückeroberung der 90-Tagelinie (€ 39,11) und der 40-Euromarke ist an der 20-Tagelinie (€ 40,93) in Kombination mit der 42-Euromarke erneut Widerstand zu erwarten. Bei einer Fehleinschätzung folgen Hürden durch das neue Jahreshoch (€ 43,29) bzw. das Dezemberhoch (€ 43,32), das obere Bollingerband (€ 43,72) und den langfristigen Widerstand (€ 43,61, bis zum nächsten Bericht auf € 44,16 steigend).
- Werden diese Marken allerdings überlaufen, sind weitere Kurssteigerungen wahrscheinlich. Hierfür sind jedoch entsprechende Nachrichten über reale Angebotsstörungen im Zuge der geopolitischen Risiken notwendig. Eine mögliche Hürde liegt dann am Novemberhoch (€ 46,50). Im Zweifel ist auch ein Vorstoß an die Sommerhochs 2023 bei € 49,50 nicht auszuschließen.
- Aktuelle Notierung: € 37,50 - kein Briefkurs (13:12 Uhr)

Gas - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

René Viernekäs	rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2303
Marius Birkner	marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2302
Horst Ziegler	horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):
Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):
Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):
Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (Trading Hub Europe):
Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das gesamtdeutsche Marktgebiet.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):
Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):
Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:
Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:
Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder
Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert. Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.
Handelssignale:
Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren. Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert. Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.